



Evidenz erzeugen – Wissen teilen Gesundheit schützen und verbessern

Das Robert Koch-Institut (RKI) wurde im Jahre 1891 gegründet. Damit ist es eines der ältesten biomedizinischen Forschungsinstitute weltweit. Heute ist das RKI das nationale Public Health Institut mit über 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer exzellenten Forschungsinfrastruktur und modernen Arbeitsprozessen.

Der Standort General-Pape-Straße befindet sich verkehrsgünstig gelegen in der Nähe des Bahnhofs Südkreuz im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Das Areal mit denkmalgeschützten Bauten spiegelt zusammen mit dem Flughafen Tempelhof die Geschichte der deutschen Luftfahrt wider. Heute ist das Gelände für die unterschiedlichsten Nutzungen attraktiv.

Unseren Beschäftigten bieten wir flexible Arbeitszeiten und Arbeitsformen, eine aktive Gesundheitsförderung und Unterstützung bei der Balance zwischen beruflichen und privaten Anforderungen.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung. Verschiedene Formen der Teilzeitarbeit sind grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte **bewerben** Sie sich **ausschließlich über** das Stellenportal des Öffentlichen Dienstes Interamt:
www.interamt.de unter der StellenID 501104 / Kennziffer 43/19 bis zum 11. April 2019.

Bewerbungen auf anderen Wegen nehmen wir nicht entgegen.

Ihre **Fragen zum Bewerbungsverfahren** richten Sie bitte an:

Rosika Moll

Telefon: +49 30 18754 – 3049

E-Mail: [MollR\[at\]rki.de](mailto:MollR[at]rki.de)

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.rki.de

Wir suchen für das Fachgebiet 26 „Psychische Gesundheit“ in der Abteilung 2 „Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31. Dezember 2021 eine/-n

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

(Entgeltgruppe 13 TVöD)

Hierbei handelt es sich um eine Position, für die grundsätzlich eine Arbeitszeit von 19,5 Wochenstunden (50 % einer Vollbeschäftigung) vorgesehen ist.

Die Stelle ist im Projekt „Aufbau einer nationalen Mental Health Surveillance“ (MHS) angesiedelt, das zum Ziel hat, eine nachhaltige Datenbasis für Public Mental Health in Deutschland zu entwickeln. In diesem Rahmen sollen Kernindikatoren zur psychischen Gesundheit der Bevölkerung definiert werden.

Ihre Aufgaben

- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung einer Online-Befragung mit dem Ziel, die Eignung und Qualität verschiedener Messinstrumente aus dem Bereich Public Mental Health für den epidemiologischen Einsatz in der Allgemeinbevölkerung zu prüfen. Insbesondere:
 - Auswahl geeigneter Erhebungsinstrumente zur Erfassung von u. a.: Prävalenz psychischer Störungen, psychischer Gesundheit/Wellbeing, Risiko- und Schutzfaktoren psychischer Gesundheit, Mental Health Literacy, kognitiver Leistungsfähigkeit, Informationen zur Versorgungssituation von Menschen mit psychischen Störungen
 - Erstellung des Online-Fragebogens, Rekrutierung der Studienteilnehmenden und Durchführung der Datenerhebung in Zusammenarbeit mit dem Epidemiologischen Daten- und Befragungszentrum (FG 21)
 - Datenaufbereitung und Datenanalyse zur Bewertung der erprobten Instrumente bzgl. diagnostischer Gütekriterien und Eignung für den gewünschten Einsatzzweck
 - Präsentation und Publikation der Ergebnisse in Fachzeitschriften und auf Tagungen und Kongressen
- Systematische Literaturrecherche zur Identifikation national und international verwendeter Indikatoren zur Surveillance von Public Mental Health und Aufbereitung in einem Datenbanksystem
- Mitwirkung an weiteren Aufgaben im Rahmen des Projektmanagements wie Organisation von Workshops, Berichterstellung etc.



Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) in Psychologie, Sozialwissenschaften, Public Health oder einem vergleichbaren Fach
- Praktische Erfahrung in:
 - Fragebogenerstellung, Testkonstruktion und -evaluation
 - onlinebasierter Datenerhebung
- Erfahrungen in der Erstellung von wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen (auch in Englisch) sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit Statistik-Software, darunter STATA und Bereitschaft zur Einarbeitung in R
- Kenntnisse in der Durchführung und Auswertung von bevölkerungsbezogenen Studien sind von Vorteil
- Sehr gute anwendungsbereite Kenntnisse relevanter statistischer Methoden, darunter vertiefte Kenntnisse der klassischen und probabilistischen Testtheorie wünschenswert
- Sprachkenntnisse (CEFR-Niveau): Deutsch mindestens C2 (exzellente Kenntnisse), Englisch mindestens B2 (gute Mittelstufe)
- Ausgeprägtes Interesse an Public Mental Health, z.B. Positive Mental Health, Risiko- und Schutzfaktoren psychischer Störungen, Epidemiologie und Versorgungsforschung psychischer Gesundheit in Deutschland

Bei komplexen Aufgaben oder Projekten behalten Sie jederzeit den Überblick und treffen verantwortungsbewusst notwendige Entscheidungen für die Erledigung der Aufgaben. Dabei berücksichtigen Sie Chancen, Risiken, künftige Entwicklungen sowie auch Konsequenzen fachlicher Entscheidungen. Sie sind in der Lage Sachverhalte übersichtlich und anschaulich darzustellen und argumentieren sachlich präzise. Teamarbeit bedeutet für Sie, sich engagiert für ein gemeinsames Ergebnis einzusetzen und dabei eigene Fähigkeiten mit einzubringen. Konstruktives Feedback akzeptieren Sie und nutzen dieses zur Verbesserung.

Fragen zum Arbeitsplatz richten Sie bitte an:

Julia Thom

Telefon: +49 30 18754 - 4389

E-Mail: ThomJ[at]rki.de

Wir weisen darauf hin, dass das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen seiner aufsichtsrechtlichen Befugnisse im Einzelfall Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen kann (Art. 6 Abs. 1 Ziff. C DSGVO i. V. m. § 3 Abs. 1 GGO und Art. 65 GG), um eine interessengerechte und zweckmäßige Personalauswahl sicherzustellen. Ihre Daten werden unmittelbar nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.